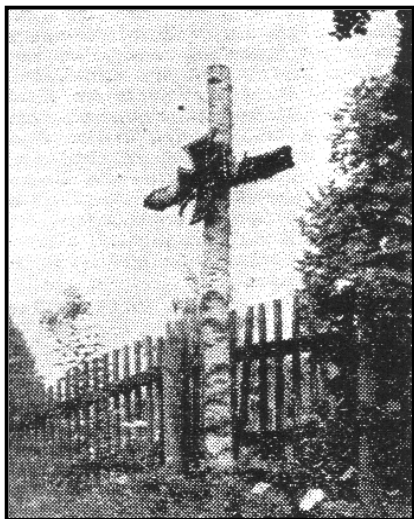


## HABEN SIE SCHON BEWÄLTIGT? Genickschuß und Janitscharenhandschuh



Beim Feldkreuz bei den drei Linden am Westausgang von Eberndorf (nahe Völkermarkt) wurden nach dem Abzug der Partisanen zu Pfingsten 1945 in einem Graben, der mit Gestrüpp verwachsen war, die Leichen von sieben Soldaten aufgefunden. Die Toten waren ihrer Uniformen und Schuhe beraubt und trugen nur mehr die Unterwäsche. Die Leichen wiesen ent-

setzliche Verstümmelungen auf: die Augen ausgestochen, die Geschlechtsteile abgeschnitten. Direkt neben dem Kreuz waren die Soldaten ermordet worden! In einem Steinbruch nahe Eberndorf wurden die Leichen von elf Soldaten aufgefunden; sie müssen, den ganzen Umständen nach, von der gleichen Truppe ermordet worden sein. Denn auch hier wurden viehische Grausamkeiten verübt. Die Toten besaßen keine Fingernägel mehr. Man hatte sie ihnen einzeln ausgerissen! Dieses Verfahren hieß der „Janitscharen-Handschuh“. Die Janitscharen steckten die Hände ihrer Gefangenen in siedendes Wasser und rissen ihnen dann die Fingernägel ab. Jede der Leichen wies außerdem einen Genickschuß auf.

Im ganzen wurden allein in der Umgebung von Eberndorf 50 Leichen von Erschlagenen, Erschossenen und Verstümmelten gefunden.

(Aus der Dokumentation „Die blutige Grenze“)

## „Schlimmer als Saddam“

Vor vier Jahren war Kadhim al-Jubouri in allen Nachrichtensendungen der Welt zu sehen. Damals schlug der Gewichtheber mit einem schweren Hammer auf die Statue Saddam Husseins im Zentrum von Bagdad ein – am Ende wurde das Denkmal aus Eisen und Beton mit Hilfe der einrückenden US-Soldaten zu Fall gebracht. Heute tut es al-Jubouri leid, „daß ich die Statue umgestürzt habe. Denn die Amerikaner sind schlimmer als die Diktatur. Jeder Tag ist schlimmer als der vorangegangene“.

## ZITAT

Alexander Schuller, Soziologe, im Deutschlandradio: „Das Leitmotiv des vereinigten Deutschland ist das Schweigen, das Verschweigen, das Verschwinden der freien Rede aus dem öffentlichen Raum. Unter vier Augen blüht der Diskurs – leise, wie in der DDR.“



lesen Sie auch

## ZITAT

Gustav Sichelschmidt: „Es lebt sich gefährlich in einem Lande, in dem die Kriminellen mit mildernden Umständen zu rechnen haben, aber politische „Rechtsabweichler“ mit der ganzen Hysterie einer Politikermeute zu rechnen haben, die sklavisch den Auftrag erfüllt, den rechten Flügel im Parteienspektrum zu bekämpfen.“

## SO IST ES IN DEN USA

USA-Heimatschutzminister Michael Chertoff: „Die Europäer werden erkennen müssen, daß wir die Entscheidung, wen wir in unser Land lassen, nie einer anderen Regierung anheim stellen werden.“

Und wie ist das bei uns?

## VERDÄCHTIGE WAHLERGEBNISSE

Am 30. März 1938 empfahlen die Kärntner Slowenen im „KOROSKI SLOVENEK“ am 10. April geschlossen mit „Ja“ (zum Anschluß Österreichs an Großdeutschland, Anm. d. Red.) zu stimmen.

Im Folgenden einige Wahlergebnisse:

Ledenitzen 638 Wahlberechtigte und 638 „Ja“-Stimmen; St. Jakob im Rosental 2116 Wahlberechtigte und 2111 „Ja“-Stimmen; Weizelsdorf 543 Wähler und außer zwei ungültigen Stimmen alle für „Ja“; Ludmannsdorf 431 Wähler und alle für „Ja“; Schiefing 800 Wähler und alle für „Ja“; Zell 635 Wähler und 632 „Ja“-Stimmen; Radsberg 371 Wahlberechtigte und alle für „Ja“; Loibach 617 „Ja“ und 1 „Nein“; Globasnitz 721 „Ja“ und 4 „Nein“.

Angesichts der Tatsache, daß „unsaubere“ Straßennamen ausgemerzt werden, wächst die Befürchtung, daß man womöglich gleich ganze „verdächtige Ortschaften“ eliminieren möchte.

## ZITAT

Joseph Joubert (1754 – 1824): „Wer für die Zukunft sorgen will, muß die Vergangenheit mit Ehrfurcht und die Gegenwart mit Mißtrauen aufnehmen.“

## Schwere Zerwürfnisse

In einer stürmischen Sitzung des Jüdischen Weltkongresses legte jetzt auch Präsident Edgar Bronfman sein Amt zurück, nachdem sein ehemaliger Generalsekretär Israel Singer schon im Vorjahr wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten seinen Hut nehmen mußte.

Beide waren Initiatoren der Kampagne gegen Altbundespräsident Waldheim vor nunmehr fast 20 Jahren, um die ganze Macht im Jüdischen Weltkongreß an sich zu reißen. Ihre Partnerschaft zerbrach, als Bronfman die Geschäftsführung Singers heftig kritisierte und ihm Veruntreuung vorwarf. Dabei ging es in erster Linie um die Verwaltung von Fonds, die zur Wiedergutmachung für Opfer des Nationalsozialismus bestimmt waren.

Zum neuen Präsidenten wurde nun Kosmetik-Erbe Ronald Lauder gewählt.

# KOMMENTARE

## ZUM ZEITGESCHEHEN